

# Lichtenstein-Gaulsberger Tageblatt

## Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Schönau, Mühl, Tiefenbach, Siedlung, St. Apollin, Grünhöfen, Marien, Raudorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicolaus, St. Jacob, St. Michael, Einigendorf, Hurn, Niedermühle, Schönbühl und Vitzheim

### Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Alteste Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

69. Jahrgang.

Dienstag, den 3. Juni

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk.

1919.

Nr. 125.

Gesamtverteilungsvertrag im Amtsgerichtsbezirk.

**Auslandsmehl auf Gruppe I, II bzw. III der bis zum 22.6. gültigen Brotmarke.** Auf den Kopf 1 Pf. für 111 Pfsg. Verkauf auf Kundenliste bei sämtlichen Händlern. Die Händler werden aufgefordert, die eingesammelten Abschritte bis Mittwoch nachm. 5 Uhr gebündelt im Lebensmittelamt abzugeben. Da beim letzten Verkauf verschlebentlich Brotmarken verloren gegangen sind, wird nochmals darauf hingewiesen, daß dieselben vorher abzutrennen sind.

**Städtisches Lebensmittelamt.**

**Ausgabe neuer Lebensmittelkarten**  
Dienstag, den 3. Juni, auf dem Rathause gegen Rückgabe der Kopfleisten der alten Karten. Nr. 1—300 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 301—700 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 701—1100 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1101—1500 vorm. 11 bis 12 Uhr, Nr. 1501—1900 nachm. 2—3 Uhr, Nr. 1901—2500 nachm. 3 bis 4 Uhr, Nr. 2501—Schluß nachm. 4—5 Uhr.

**Trockengemüseverkauf:**

Dienstag, den 3. Juni, 1 Pf. Nudeln für 33 Pfsg. und 1/4 Pfund Grisch für 12 Pfsg. gegen Lebensmittelmarke A — Marke 3 2 — bei den Händlern.

Mittwoch, den 4. Juni, Seife, 1 Stückchen für 1 Mk., Seifenpulver, 1 Päckchen für 50 Pfsg. — Familien mit mehr als 3 Köpfen erhalten 2 Stück Seife und 1 Päckchen Seifenpulver auf Seifenkarte — Brotbezugskarte ist mitzugeben! Nr. 1—500 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 501—1100 vorm. 9 bis 10 Uhr, Nr. 1101—1800 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1801—2400 vorm. 11 bis 12 Uhr, Nr. 2401—Schluß mittags 12—1 Uhr.

Donnerstag, den 5. Juni, 1/4 Zuckerhonig für 40 Pfsg. und 1/4 Marmelade für 33 Pfsg. bei den Händlern auf Lebensmittelkarte B — Marke 26 —

Milch in Dosen — Familien mit mehr als 3 Köpfen erhalten 2 Dosen — auf Lebensmittelkarte B — Marke 27 — Brotmarkenbezugskarte ist mitzugeben! Nr. 1—500 vorm. 8—9 Uhr, Nr. 501—1100 vorm. 9—10 Uhr, Nr. 1101—1800 vorm. 10—11 Uhr, Nr. 1801—2400 vorm. 11—12 Uhr, Nr. 2401—Schluß mittags 12—1 Uhr.

**Der Getreideverbausausschuß für Gallenberg.**

#### Gemeindeverbandsgirokasse Hohndorf.

Ab 2. Juni dieses Jahres wird auch in Hohndorf eine Gemeindeverbandsgirokasse eröffnet.

Diese nimmt Einlagen in jeder Höhe entgegen, verzinst dieselben bei möglicher Verjährung mit 3 1/2 %. Strengste Geheimhaltung!

Rum 10 Mk Stammlage ist Bedingung für die Eröffnung eines Kontos.

Geschäftsführer, Arbeiter, Beamte Hohndorfs versücht nicht, Euch den Giroverkehr dienstbar zu machen, er verbilligt die Erledigung der Zahlungsverpflichtungen, spart viel kostbare Zeit, sichert Euch vor Diebstahl usw.

Näherte Auskunft wird an Kassenstelle — Zimmer Nr. 6 — jederzeit bereitwillig ertheilt.

Hohndorf (Beg. Chemnitz), den 30. Mai 1919.  
Der Gemeindevorstand.

Schuster.

**Bezirksvorstand.**

Nr. 331 b Fe.

Nach neuester unternehmerischer Entscheidung des Reichsernährungsministeriums steht den landwirtschaftlichen Arbeitern die Selbstversorgung in Vollmilch nicht zu. Demzufolge wird die Bekanntmachung vom 4. vorigen Monats — R.-L.-Nr.: 111 a Ro. — insofern abgeändert.

Glauchau, am 26. Mai 1919.

Amtshauptmann Freiherr v. Welch.

#### Kurze wichtige Nachrichten.

\* An zuständiger Stelle liegen bis jetzt noch keine Nachrichten darüber vor, wie sich die Verbündeten zu unserem Wunsche nach mündlichen Verhandlungen stellen werden. Die Situation ist noch unklar, ob Wilson auf Verhandlungen mit Deutschland dringen wird oder nicht. Auch hat alle englischen Blätter keinen die deutschen Gegenwartsläufe ab.

\* Graf Rangaia mahnt das deutsche Volk, in den feierlichen ersten Stunden, die über das Schicksal von Generationen deutscher Staatsbürger das Urteil sprechen, die Autie nicht zu verlieren und rufe wie im November, vorzeitig zusammenzutreten. Er fordert u. a. daß wir als Siegerin Kaiser an Macht und Macht bringen müssen, jenen mit ein, mir lehnen es aber ab, als Verbündeter unsere Verfeindung in die politische Macht des Nationalenstandes zu unterstreichen.

\* In einer neuen Note an Clemenceau tritt Graf Rangaia erstmals für baldige Befreiung der Polen der deutschen Kriegsgefangenen ein.

\* Griechische Streitkräfte sind in Abvali gegenüber

richtig gelandet. Der kriegerische Widerstand der Türken wurde übertroffen.

\* Unter dem Vorstoß des bisherigen Ministerpräsidenten Hoffmann hat sich in Bayern ein Koalitions-Kabinett aus Katholikosocialen und bürgerlichen Politikern gebildet.

\* Die Rumänen stellten der ukrainischen Regierung ein Ultimatum, das die Belebung des "Ukrainischen Volksstaates" und Stanislaw anfordert.

\* Nach einer Budapester Meldeung hat ein U-Boot von London ein Eisenbahnglücksstättgefunden; 18-Jahre-U-Bootswagen sind zerkrümmt und 11 Tote und 40 Verwundete erlitten, größtenteils französische und englische Offiziere.

\* Nach einem in deutsche Hände gefallenen Reich eines polnischen Abschiffskommandanten planten die Polen einen in allen Einzelheiten vorbereiteten Angriff gegen Vilna, der durch eine polnische Revolutionsregierung in der Stadt selbst unterstützt werden sollte.

\* Reichsforstminister Dr. Bell hat sich nach Gerichtsbescheid begeben.

\* Heute 17.6. Rheinische, rheinhessische und pfälzische Mitglieder der Nationalversammlung und der preußischen Landesversammlung traten sich gegen eine Vereinigung des Rheinlandes und des Westens vom Platz vom Platz aus.

\* Wie wir bereits meldeten, soll demnächst das Reichsvermögen der Mitglieder des ehemals königlichen Habsburger Hauses beigegeben werden.

\* Wie wir erfahren, ist die Veröffentlichung des deutschen Kaiserreichs zur Geschichte des Krieges zu weit nachgestellt, daß ihr Erscheinen für die Zukunft zu erwarten ist.

\* Bei Ligier in London werden seit Freitag 13.6. 1919 und gegen die Annahme der Friedensbedingungen des Vertrages durch Deutschland angenommen, es werden mehr als 70 Prozent dafür gewählt, daß Deutschland die Friedensbedingungen unterschreiten werde.

\* Die soziale Regierung hat erklärt, daß sie Abstimmung des Friedensvertrages durch das Parlament nicht zugeben werde. Der Vertrag müsse also im ganzen angenommen oder abgelehnt werden.

#### Aufhebung der Lupinenbewirtschaftung.

Das Reichsernährungsministerium hat mit Verordnung vom 15. Mai 1919 (RGBl. S. 461) bestimmt, daß die Lupinen mit dem 15. Mai 1919 aus der durch die Reichsgetreideordnung und die Reichsfuttermittelverordnung eingeführten Zwangsbewirtschaftung ausscheiden. Am gleichen Tage sind auch die früheren Höchstpreise für Lupinen und die Bestimmungen über den Verkauf mit Lupinen zu Saatzwecken außer Kraft getreten. 1662a V L A 1b

Dresden, den 27. Mai 1919.

Wirtschaftsministerium,  
Landeslebensmittelamt.

#### Frühkartoffeln.

Wie im vergangenen Jahre werden auch diesmal die ersten Frühkartoffeln, d. h. die in Mistbeeten, Treibhäusern und gartenmäßigen Kulturen geogenen Kartoffeln von der Festsetzung eines einheitlichen Höchstpreises, sowie von der öffentlichen Bewirtschaftung bis zum 30. Juni 1919 ausgenommen bleiben.

Dagegen werden vom 1. Juli ab die Frühkartoffeln w. bishier öffentlich bewirtschaftet werden. Der Höchstpreis für Frühkartoffeln aus der Ernte 1919 wird mit Genehmigung der Reichskartoffelstelle für den Freistaat Sachsen mit Gültigkeit vom 1. Juli 1919 ab zunächst auf 12 Mk. für den Zentner beim Verkauf durch den Erzeuger festgesetzt.

Dresden, den 28. Mai 1919.

822b V L A IV

Wirtschaftsministerium,  
Landeslebensmittelamt.

#### Nichtpreise für Kirschen aus der Ernte 1919.

Für die Kirschen ernte 1919 — einwandfreie, marktfähige Früchte — werden folgende Nichtpreise festgesetzt, wobei der Erzeuger die unter 1a genannten Erzeugerrichtpreise dann zu fordern berechtigt ist, wenn er die Abreitung der Kirschen selbst vornimmt. Verpachtet er dagegen die Ernte, darf er nur den unter 1b genannten Erzeugerrichtpreis fordern, während den unter 1a genannten Preis dann der Pächter zu fordern berechtigt ist. Der Erzeugerrichtpreis unter 1a versteht sich frei Waggons nächste Bahnhofstation.

	1. Erzeugerrichtpreis a) b)	2. Großhandelsrichtpreis:	3. Kleinhandelsrichtpreis:	
			a) beim Verkauf an die Erzeugerstelle	b) im übrigen (Kirschbude.)
Süßkirschen . . . . .	50.— 35.—	60.—	— .55	— .75
Sauerkirschen . . . . .	65.— 50.—	77.—	— .70	— .92
Brez. Brenn- und Mar- meladenkirschen (süße und saure) . . . . .	30.— 15.—	38.—	— .35	— .45

Dresden, am 30. Mai 1919.

891 V G 1

Wirtschaftsministerium,  
Landeslebensmittelamt